

# Der Kinder- gottesdienst

Arbeitshilfen für gottesdienstliche  
Angebote mit Kindern



2-2021



Vorab .....	1
Bearbeitungen	
Theologisieren mit Kindern .....	2
(Katrin Rouwen, Andrea Braner)	
1_Geschichten von Elia und Elisa .....	6
(Ines Fetzler)	
EIN Gottesdienst zur Reihe .....	10
18.04. Unrecht benennen bewirkt Buße • 1. Könige 21 .....	15
25.04. Die Aufgabe annehmen schafft Weisheit • 1. Könige 19,19–21; 2. Könige 2,1–18 .....	19
02.05. Bescheiden sein macht gesund • 2. Könige 5,1–19 .....	24
09.05. Gemeinsam essen schafft Frieden • 2. Könige 6,(8–17)18–23 ....	29
2_Unfassbar: der Heilige Geist .....	33
(Heidrun Viehweg, David Ruddat)	
EIN Gottesdienst zur Reihe .....	38
13./16.05. Lebensgeist: Gottes Geist erweckt zum Leben • 1. Mose 1,2; 2,4b–7 .....	48
23./24.05. Hoffungsgeist: Gottes Geist bringt frischen Wind • Apostelgeschichte 2,1–4(5–13) .....	53
30.05. Mutmachgeist: Geist des Vaters und des Sohnes • Matthäus 3,13–17 .....	60
06.06. Gemeinschaftsgeist: Gottes Geist verbindet Menschen • 1. Korinther 12,1–11 .....	66
3_Sara und Hagar und ihre Jungs / Gott ist mit Ismael und Isaak .....	71
(Doris Dirwald)	
EIN Gottesdienst zur Reihe .....	77
13.06. Sara und Hagar – Gott sieht • 1. Mose 16,1–16 .....	84
20.06. Gott ist mit Isaak – Gott schenkt Lachen • 1. Mose 18,1–15; 1. Mose 21, 1–7 .....	89
27.06. Gott ist mit Ismael – Gott erhört • 1. Mose 21,8–21 .....	94
Informationen des Gesamtverbandes für Kindergottesdienst in der EKD e. V. sowie der Landesverbände und landeskirchlichen Arbeitsstellen für Kindergottesdienste .....	99
Autorinnen und Autoren .....	112
Abkürzungsverzeichnis .....	112
Impressum .....	U3

Liebe Leserin, lieber Leser!

Beim Erstellen dieser Zeitschrift beschäftigte die Autor\*innen und mich die Frage, ob denn im April bis Juni schon wieder »normal« Kindergottesdienst gefeiert werden kann ... Oder ob die Kindergottesdienste wieder/weiterhin ausfallen und man immer noch auf Abstand achten muss? Es sieht ganz so aus, als würde uns das Coronavirus noch eine ganze Zeitlang die Rhythmen und Traditionen durcheinanderwirbeln und hellsehen können wir alle nicht ... Passen Sie die Kindergottesdienste Ihren Gegebenheiten vor Ort an. Dazu meine Beobachtung: es ist einfach schön zu erleben, wie vielfältig und kreativ Kindergottesdienstteams auf die Situation reagiert haben. Da gibt es Mitnahmetütchen mit vorgefertigten Bastelangeboten und ausgedruckten Geschichten, man kann Hör-Andachten im MP3-Format herunterladen oder mit der App »Actionbound« Gottesdienste in der Natur feiern. Es gibt sogar Kindergottesdienste, die mithilfe der Eltern über Zoom o.ä. als Videokonferenz gefeiert werden. All das wird möglich durch den kreativen, von Gottes Geist beflügelten Einsatz von Ihnen! Herzlichen Dank und weiterhin viele gute Ideen, aber auch Mut zum Luftholen und Durchatmen in der fordernden Zeit!

Ein Tipp: Bei Ihren Angeboten dürfen die Materialien dieser Zeitschrift verwendet werden, wenn die Quelle angegeben wird. Ich hoffe und ermutige dazu, dass somit auch die ein oder andere Einheit aus der Lockdown-Zeit umgearbeitet, passend gemacht und auf die je eigene Situation vor Ort angeeignet wird, damit möglichst viele Kinder von Gott und den Erzählungen hören, lesen, erfahren ...!

Hinweisen möchte ich gerne noch auf den Youtube-Kanal *KirchemitKindern-digital*, in dem jeden Sonntag ein Kindergottesdienst aus unterschiedlichen Gemeinden und Landeskirchen eingestellt wird. Auch ältere Aufnahmen finden sich dort und sind eine gute Alternative, falls der eigene Kindergottesdienst vor Ort ausfallen muss.

Gesegnete Gottesdienste mit Kindern an allen Orten!

Ihre/Eure



Katrin Rouwen

# Theologisieren mit Kindern

Jeden Abend betet der vierjährige Ben mit seinem Papa vor dem Schlafengehen. »Der liebe Gott muss aber auch böse sein!«, stellt er eines Tages fest. »Warum denkst du das?«, fragt ihn sein Vater. »Na, weil wir jeden Abend für Opa beten, aber gesund geworden ist er immer noch nicht!« Einige Monate später ist Bens Opa an seiner Leukämie-Erkrankung gestorben.

Ein anderes Mal stellt Ben voller Überzeugung fest: »Der liebe Gott muss vier liebe Götter sein!« Überrascht fragt sein Vater auch diesmal nach: »Wie kommst du darauf?« »Geht ja nicht anders, wenn er überall bei uns ist und auf uns aufpasst.« Ben zählt die Orte auf, wo seine Familie unter der Woche wohnt, wo sie ihr Wochenende meist verbringt und wo beide Großelternpaare leben. Ich bin sicher, dass die beiden noch eine ganze Weile weiter darüber nachgedacht haben, wie sie ihre eigenen Erfahrungen mit Gott in Verbindung bringen können, woran sie glauben oder zweifeln, worauf sie vertrauen und hoffen.

Kinder reflektieren ernsthaft und tiefsinnig über Gott und den Glauben, setzen sich denkend damit auseinander, lassen sich auf theologische Gespräche ein. Diese Erkenntnis hat zur Bewegung der sogenannten »KINDERTHEOLOGIE« geführt, die sich in der Religionspädagogik seit einigen Jahren etabliert hat. Sie traut Kindern ernst zu nehmende, theologische Deutungen zu, nicht im Sinne der wissenschaftlichen Theologie, aber als eine Spielart von Laintheologie.

## DREI ASPEKTE DER KINDERTHEOLOGIE

Wer mit Kindern theologische Gespräche führen und sie beim Nachdenken über den Glauben unterstützen möchte, sollte die drei Aspekte, die für Kindertheologie wichtig sind, im Blick haben:

1. Es gibt die THEOLOGIE *DER* KINDER; darunter werden ihre eigenen Gedanken und Vorstellungen verstanden.
2. Daneben gibt es die THEOLOGIE *FÜR* KINDER; darin machen die begleitenden Erwachsenen (Religionspädagog/innen, Erzieher/innen, KiGo-Mitarbeitende ...) Kindern Deutungsangebote, geben Impulse und Erklärungen.
3. Und schließlich gibt es die THEOLOGIE *MIT* KINDERN, bei der Kinder und Erwachsene auf Augenhöhe und in gegenseitigem Respekt miteinander ins Gespräch kommen.

## THEOLOGISIEREN MIT KINDERN

Als aufmerksame Beobachtende, stimulierende Gesprächspartner/innen und begleitende Expert/innen können Erwachsene beim Theologisieren *mit* Kindern die theologischen Gespräche unter Kindern in KITA, Schule und Gemeinde fördern. Bestimmte Gesprächsregeln, Methoden der Gesprächsführung und eine positive, offene Gesprächsatmosphäre ermöglichen das Gelingen solcher theologischen Gespräche mit Kindern. Dies alles will aufseiten der Mitarbeitenden und Kinder eingeübt sein.

Für viele Sonntage hintereinander (es geht aber auch nur ein »erster Versuch«) möchte ich deshalb anregen, direkt im Anschluss an die »Erzählung« eine längere Gesprächsrunde mit der Methode »Theologisieren *mit* Kindern« einzuführen. Die Kinder können dadurch selbst zu Wort kommen, ihre eigene Glaubenserfahrung und Gottesvorstellung, ihre Gedanken und Fragen zum gehörten Text stellen.

- Wichtig ist bei diesem Gespräch, offene Fragen zu stellen (also solche, die man nicht eindeutig mit »ja/nein« beantworten kann).
- Es können solche Rückfragen gestellt werden, die eigene Überlegungen anregen und das Begründen fordern, z. B.: »Was hast du für eine Antwort? Was ist dir an ... wichtig? Warum meinst du, dass ...?«
- Die Gesprächsleitung muss dabei die Kinderaussagen ernst nehmen und wertschätzen.
- Für Mitarbeitende sind manche Antworten und Fragen der Kinder überraschend und außergewöhnlich, sie laden zum Austausch ein.
- Mitarbeitende müssen dabei keine perfekten Antworten geben können, sie dürfen sich mit den Kindern auf die Suche machen und auch ruhig einmal sagen, dass sie etwas nicht wissen. Auch dürfen sie auf Augenhöhe mit den Kindern davon erzählen, was sie selbst glauben.
- Auch Stille aushalten zu können ist wichtig.

## UND SO GEHT'S: THEOLOGISIEREN MIT KINDERN

1. Die Gesprächsleitung stellt die Gesprächsregeln vor (siehe unten) und erklärt sie – gemeinsam mit den Kindern. Da immer wieder auch neue Kinder an den folgenden Sonntagen dabei sein können, werden die Gesprächsregeln immer wieder vergewöhnlicht.
2. Die Leitung erzählt die Geschichte bzw. liest einen Bibeltext vor.



3. Danach reden die Kinder miteinander und beachten dabei die Gesprächsregeln (evtl. auf ein Plakat malen und an die Wand hängen). Die Gesprächsleitung sorgt dafür, dass diese und die weiter unten stehenden Regeln eingehalten werden. Eine Anfangsfrage könnte sein: »Was ist dir in dieser Erzählung am wichtigsten?«
4. Ein spielerisches oder liturgisches Ritual am Ende kann diese Phase beschließen, etwa mit einem Lied.
5. Eine kreative Phase schließt sich an, in der die Kinder ihre Gedanken zur Geschichte und/oder aus dem Gespräch kreativ und frei gestalten dürfen. Dazu Materialien und Hilfe aller Art bereitstellen.

## GESPRÄCHSREGELN

- Jede\*r darf reden.
- Niemand fällt einem anderen Kind ins Wort.
- Wer etwas sagen möchte, meldet sich und bekommt das Erzählkissen (o.Ä.).
- Eigene Meinungen werden als solche ausgesprochen, nicht als allgemeine Wahrheiten.
- Keine Aussage ist von anderen als richtig oder falsch zu bewerten.

## REGELN FÜR DIE ANLEITER

1. Kein Kind darf zum Gespräch gezwungen werden.
2. Die Gruppe darf in dieser Zeit nicht gestört werden (von außen kommende Eltern o.Ä.).
3. Max. 10–14 Kinder sollen in der Gruppe sein. Sind es mehr Kinder, müssen Kleingruppen mit entsprechender Gesprächsleitung gebildet werden, damit jede\*r zu Wort kommen kann.
4. Der Raum braucht genügend Möglichkeiten (Platz und Material) zum Gestalten und Bewegen (vielleicht wollen die Kinder eine Bewegung zeigen, eine Theaterszene o.Ä.? Nach dem Gespräch dürfen die Kinder ihre Gedanken kreativ ausgestalten).
5. Alle sitzen im Kreis um eine gestaltete Mitte, damit sich die Gedanken um das Thema versammeln wie die Kinder um die Mitte.
6. Die Gesprächsleitung moderiert und gestaltet das Gespräch methodisch:
  - a) Die Gesprächsleitung achtet darauf, dass sich alle Kinder beteiligen können.

- b) Die Fragen der Kinder werden nicht (sofort) beantwortet. Eher zurückfragen: »Was meinst du denn?/Was für eine Antwort hast du?/Was ist dir an ... wichtig?/ Warum meinst du, dass ...?«
- c) Denkpausen sollen ausgehalten werden, die Gesprächsleitung soll nicht sofort eingreifen.
- d) Es gibt keine inhaltliche Zusammenfassung am Schluss; das Gespräch endet fragmentarisch, unfertig, vielleicht mit mehr Fragen als vor der Gesprächsrunde ...

## LITERATUR

Wer gerne mehr zum Thema lesen möchte, findet hier weiterführende Literatur.

- Petra Freudenberger-Lötz: Theologische Gespräche mit Kindern. Calwer Verlag, Stuttgart 2007
- Petra Freudenberger-Lötz: Theologische Gespräche mit Jugendlichen. Calwer Verlag, Stuttgart 2012
- Mirjam Zimmermann: Kindertheologie als theologische Kompetenz von Kindern. Neukirchner Verlag, Neukirchen-Vluyn 2010
- Friedrich Schweitzer: Kindertheologie und Elementarisierung. Wie religiöses Lernen mit Kindern gelingen kann. Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 2011
- Jahrbücher für Kindertheologie. Calwer Verlag, Stuttgart
- Angela Kunze-Beiküfner: Kindertheologie im Kindergarten, in: Aufbrüche 1/2005, S. 9–16
- Dirk Schliephake/Katharina Reinhard (Hg.): Theologisieren im Kindergottesdienst, in: KIMMIK Praxis Green Line 06, Michaeliskloster Hildesheim 2014
- Rainer Oberthür: Die Seele ist eine Sonne. Was Kinder über Gott und die Welt wissen, Kösel Verlag, München 4. Aufl. 2006

*Katrin Rouwen, Marburg  
Katrin.Rouwen@ekkw.de*

*Andrea Braner, Hofgeismar  
Andrea.Braner@ekkw.de*

Der Kindergottesdienst, 131. Jahrgang, Heft 2–2021

»Der Kindergottesdienst« erscheint vierteljährlich unter Zugrundelegung des Plans für den Kindergottesdienst des Gesamtverbandes für Kindergottesdienst in der EKD.

Schriftleitung:

Pfarrerin Katrin Rouwen, Lahnblick 21, 35041 Marburg, Katrin.Rouwen@ekkw.de

Herausgebender Verlag:

Gütersloher Verlagshaus  
Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH  
Carl-Miele-Straße 214  
D-33335 Gütersloh  
www.der-kindergottesdienst.de

Auslieferung:

Neu-, Ab- und Umbestellungen bitte nicht an die Schriftleitung, sondern an den Verlag.

Abonnenten Service:

Verlegerdienst München GmbH

Theresia Bacher

Aboservice Gütersloher Verlagshaus

Gutenbergstr. 1

82205 Gilching

Tel.: (0049) 08105-388 598, Fax: (0049) 08105-388-333

E-Mail: gvh@verlegerdienst.de

Abonnements/Lieferformen:

Abonnement: »Der Kindergottesdienst«

Kosten:

1–4 Abos: € 27,00 je Abo

ab 5 Abos: € 24,00 je Abo

Einzelheft: € 9,00

*Alle Preise jeweils einschließlich MwSt., zzgl. Versandkosten. Das Abonnement gilt jeweils ein Jahr und läuft automatisch weiter, falls nicht bis spätestens zum 30.09. Abbestellung zum Jahresende erfolgt.*

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung in elektronische Systeme.

Trotz intensiver Bemühungen ist es leider nicht in allen Fällen möglich gewesen, den jeweiligen Rechteinhaber ausfindig zu machen. Für Hinweise ist der Verlag dankbar. Rechtsansprüche bleiben gewahrt.

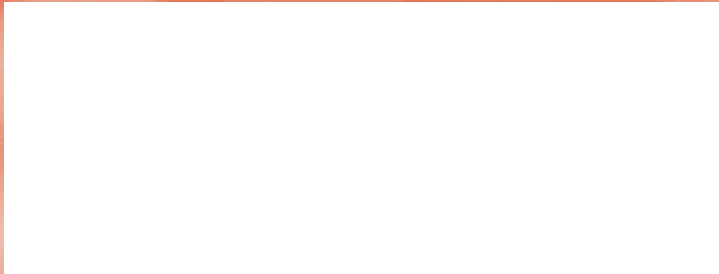
Druck und Bindung: Weserdruckerei Rolf Oesselmann, Stolzenau

Umschlagfoto: © epd-bild / Christina Wauer

Notensatz: Susanne Höppner, www.notensetzerin.de

Printed in Germany





In diesem Heft finden Sie 14 ausgeführte Vorbereitungen für Kindergottesdienste und andere Gemeindeveranstaltungen – orientiert am »Plan für den Kindergottesdienst«.  
Die Bearbeitungen für die Sonntage vom 18. April 2021 bis zum 27. Juni 2021 heißen:

### *Theologisieren mit Kindern*

(Katrin Rouwen, Andrea Braner)

- 1. Geschichten von Elia und Elisa*  
(Ines Fetzter)
- 2. Unfassbar: der Heilige Geist*  
(Heidrun Viehweg, David Ruddat)
- 3. Sara und Hagar und ihre Jungs  
Gott ist mit Ismael und Isaak*  
(Doris Dirwald)

Informationen aus dem Gesamtverband für Kindergottesdienst  
in der EKD e.V. und den Landesverbänden und landeskirchlichen  
Arbeitsstellen für Kindergottesdienst